

Neumarkter Kaktusblätter

Mitteilungen der Kakteenfreunde Neumarkt und Umgebung für

2021



Trichocereus Hybr.
Gräser's Schönste
X Candicans

Unsere Veranstaltungen 2021

1. Mittwoch im Monat, Beginn jeweils 19.30 Uhr
 Versammlungslokal: „Thai Orchid“, Saarlandstraße 13, Neumarkt
 (Vorträge im Nebenzimmer)

	Thema	Referent
06. Januar	Einheimische Flora	Franz Bösl
03. Februar	Film: „Der Saguaro-Nationalpark“	Gerhard Scheibl
03. März	Asturien	Cornelia Deinhardt
07. April	Ein Rückblick auf Aktivitäten der Neumarkter Kakteenfreunde	Siegfried Fuchs
05. Mai	Streifzug durch den Südwesten der USA	Johann Strobl
02. Juni	Serra do Tombador 1 - Bahia Brasilien	Werner Eichenlaub
07. Juli	Kakteen und Landschaften in der Mojave-Wüste	Gerhard Böhm
01. September	Peru	Andreas Kreuzer
06. Oktober	Faszination Sonorawüste	Dr. Harmut Sänger
03. November	Erinnerungen an Mexiko	Lutz Kühnel
Unseren weiteren Termine 2021		
Samstag, 29. Mai ab 14.30 Uhr	Kaffeetrinken bei Jutta und Gerhard Scheibl, Berg/Richtheim	
Samstag, 31. Juli ab 15 Uhr	Grillfeier bei Karin und Hans Lienert, Weißenburg	
Sonntag 19. September 09.00 bis 16.00 Uhr	21. Bayernbörse Gewächshäuser der Fa. Fürst in Stöckelsberg	
01. Dezember Beginn 19.00 Uhr	OG – Adventlicher Vereinsabend im Saal des Vereinslokal „Thai Orchid“	

Bitte beachten: Corona bedingt können sich Termine ändern bzw. können Veranstaltungen entfallen – die Vorstandschaft informiert rechtzeitig jeden Monat!!

Liebe Neumarkter Kakteenfreundinnen- und freunde,

ein denkwürdiges Jahr geht zu Ende. Seit Mitte März hat uns die Corona-Pandemie mehr oder weniger im Griff. Ich schreibe diese Zeilen am 1. November und es steht ein zunächst einmonatiger Teil-Lockdown bevor, von dem niemand weiß, ob das ausreicht, um Covid 19 in den Griff zu bekommen. Bundesweit haben sich täglich ca. 19.000 Menschen mit Corona infiziert und der Landkreis Neumarkt liegt bei einem 7-Tage-Inzidenzwert von knapp 90. Die Pandemie hat das Vereinsleben leider fast zum Erliegen gebracht. Immerhin konnten wir im Januar eine neue Vorstandschaft wählen, die planmäßig bis Ende 2022 im Amt sein wird. Nach dem Vortrag am 3. März von Alfons Lausser über Insekten und Pilze kam Mitte März der erste Lockdown. Persönlich holte mich Covid 19 am 15. März auf Lanzarote ein, wo ich auf der Vulkaninsel Bilder für einen schönen Vortrag schießen wollte. Aufgrund eines königlichen Dekrets aber konnten wir die Ferienanlage leider während des einwöchigen Urlaubs praktisch nicht verlassen.

Erst im September und Oktober haben wir mit Vereinsabenden einen Neuanfang gewagt, weil ich es für richtig gehalten habe, das Vereinsleben zu reanimieren. Immerhin jeweils 16 Mitglieder kamen zu diesen Vorträgen und das war ja schon ein respektabler Neuanfang. Die aktuelle Entwicklung der Infektionszahlen und die Schließung der Vereinsgaststätte im Teil-Lockdown ab dem 2. November bedeutete das erneute Aus.

Natürlich waren auch unsere gesellschaftlichen Aktivitäten wie das Kaffeetrinken und die Grillfeier, wo wir uns bei Otti und Fritz Stieglitz in Lichtenau treffen wollten, betroffen. Lange hatten wir auch gehofft, die 21. Bayernbörse am 20. September in Stöckelsberg durchführen zu können. Der Bürgermeister der Gemeinde Berg hatte sich auf Anfrage im Vorfeld klar gegen die Durchführung der Bayernbörse ausgesprochen. Die Entwicklung der Infektionszahlen im Herbst haben nun gezeigt, dass unsere Entscheidung, die Börse abzusagen, richtig war. Es ist nicht auszudenken, wenn sich aus dem Zusammentreffen vieler Kakteenfreunde ein Infektionsherd entwickelt hätte.

Meine Sorge gilt daher unserer Zukunft. Keiner weiß, wie sich das Infektionsgeschehen in den Wintermonaten trotz aller Gegenmaßnahmen entwickeln wird. In der Vorstandschaft werden wir – um in der Eisenbahnersprache zu reden – „auf Sicht fahren“, d. h. wir werden über die Durchführung von Vereinsabenden und anderen Treffen relativ kurzfristig entscheiden (müssen).

Es gilt aber auch den Verein zusammenzuhalten. Längere Unterbrechungen des Vereinslebens wie im Jahr 2020 bringen immer die Gefahr mit sich – und das gilt auch für jeden anderen Verein – dass sich die Menschen immer mehr zurückziehen. Klar ist, und das gilt vor allem bei unserer hohen Altersstruktur, dass jeder für sich entscheiden muss, ob er zu unseren monatlichen Treffen und weiteren Veranstaltungen kommt. Wenn wir als Kakteenverein aber eine Zukunft haben wollen, müssen wir diese Corona-Situation überstehen und möglichst aktiv am Vereinsgeschehen teilnehmen. Hinzu kommt, dass wir in den letzten Monaten auch einige Austritte verkraften mussten.

Im Interesse eines aktiven Vereinslebens habe ich für das Jahr 2021 ein wie ich denke attraktives Jahresprogramm zusammengestellt. Neben Vorträgen aus den eigenen Reihen, wofür ich mich bei den Referenten für ihre Bereitschaft schon jetzt herzlich bedanke, werden wir auch drei auswärtige Vortragende haben. Johann Strobl kommt im Mai aus der Steiermark wieder zu uns mit einem „Streifzug durch den Südwesten der USA“. Werner Eichenlaub von den Fränkischen Kakteenfreunden Nürnberg zeigt uns im Juni einen Brasilienvortrag und mit dem Biologen Dr. Hartmut Sänger aus Crimmitschau habe ich vereinbart, dass er seine im Oktober 2020 ausgefallenen Präsentation „Faszination Sonorawüste“ ein Jahr später am 6. Oktober 2021 nachholt.



Auch die Termine für das Kaffeetrinken am 29. Mai und die Grillfeier am 31. Juli stehen fest! Ob wir dieses Programm 100%ig einhalten können, steht natürlich in den Sternen, aber ich bitte Euch: Beteiligt Euch nach Möglichkeit daran, wenn es die gesundheitliche Lage zulässt.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien ein gesundes Jahr 2022! Auf dass wir in naher Zukunft wieder ohne gesundheitliche Bedenken unserem schönen Pflanzenhobby nachgehen können!

Euer

Gerhard Scheibl

1. Vorstand der Neumarkter Kakteenfreunde

PS: Das obige Bild zeigt einen Neuzugang in meiner Sammlung. Werner Gietl hat den **Cleistocactus straussi** - ca. 1,5 m hoch und unbewurzelt – recht originell aber praktisch und verletzungsfrei in einer Dachrinne bei mir angeliefert. Danke Werner!!



Die Bayernbörse im Zeichen von Corona

Das „Nonplusultra“ im Kakteenjahr, nämlich die Bayernbörse in Stöckelsberg hat im Jahre 2020 nicht nur mir, sondern auch vielen Kakteen- und Sukkulente[n]freunden, Käufern wie Verkäufern, gefehlt. Denn die Corona-Pandemie hat, wie schon Vorstand Gerhard Scheibl vorab erwähnt, nicht nur unser Vereinsleben zum Stillstand gebracht, wir mussten auch die seit zwanzig Jahren in den Gewächshäusern der Fa. Gartenbau-Fürst durchgeführte Börse zu unser aller Leidwesen ersatzlos absagen. Die Entscheidung, rechtzeitig in den KuaS-Gesellschaftsnachrichten der DKG bekanntzugeben, war den beiden Vorstandschaften der ausrichtenden OG Neumarkt und OG Nürnberg nicht leicht gefallen. Denn die schon im Sommer geltenden und im Herbst womöglich verschärften Abstands- und Hygieneregeln hätten bei einem zu erwartenden Besucherandrang von über tausend Personen unmöglich eingehalten werden können – Stichwort „Verantwortung“!

Hinzu kam, dass die Gemeinde Berg bei einer Rücksprache die Absage bestätigte, wörtlich: *„Aufgrund der Corona-Pandemie kann eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht genehmigt werden! Derzeit gelten für Bayern wegen des Coronavirus Kontaktbeschränkungen. Groß-Veranstaltungen bleiben bis mindestens 31.8.2020 untersagt.“*

Die Organisatoren haben es sich also wirklich nicht leicht gemacht, und die Tatsachen – steigende Fallzahlen, Teil-Lockdown usw. - haben die Entscheidung zu unser aller Bedauern mittlerweile bestätigt.

In über fünfzig Mails und Telefonaten wurden den schon – bildlich gesprochen – auf voll bepackten Schalen, Kisten und Kästen sitzenden (Aua!) Verkäufern die Absagen mitgeteilt. Und siehe da, alle zeigten Verständnis für die Entscheidung, verbunden mit der Hoffnung, dass es 2021 wieder eine Börse geben möge. Denn die Bestände an Aussaaten und Sprossvermehrungen haben sich bis dahin verdoppelt, etwas, dass unsere „Kakteengocherer und -gocherinnen“ sicher freuen dürfte.

Nur ein langjähriger privater Händler meinte, man hätte es doch zumindest versuchen können. Warum nicht? In einem meiner „Kakteenträume“ wäre das nach Söder'schen Vorgaben so abgelaufen:

In die Verkaufsräume darf pro zehn Quadratmeter nur jeweils ein Kunde (also Ehefrau/-mann bleibt vorsorglich zuhause!), bei der 2 000 qm zur Verfügung stehenden Verkaufsfläche in den Gewächshäusern würde das 200 Besucher gleichzeitig bedeuten. Doch Moment! Stehen oder gehen da nicht bereits rund einhundert Personen an ihren Verkaufs- und Ausstellungstischen? Also nur noch 100 Besucher, die am Eingang abgezählt, auf einen Rundkurs (No return!) geschickt werden, aber bitte 1,5 Meter Abstand einhalten und mit Maske.

Was machen wir mit dem einhunderteinten und den weiteren, die würden schön aufgereiht, eventuell Regengüssen und Stürmen ausgesetzt, bis ans Ortsschild stehend, warten müssen, bis endlich der erste, ob seines Einkaufs Glückliche, am anderen Ende der Gewächshäuser wieder ins Freie tritt. „Ich muss nochmal rein, habe doch glatt den Stand vom XY mit seinen herrlich gezogenen YZ übersehen“ – „Geht nimmer! Unten wartet schon der nächste, aber, mein Lieber, Du kannst Dich ja brav wieder hinten anstellen, Du weißt ja, wo das Ortsschild ist, und bis zum Nachmittag wird's schon klappen“. Solche Gespräche (ob fränkisch, sächsisch, schwäbisch, tirolerisch) können mir wirklich nur im Traum einfallen

Da jegliches Gedränge fehlen würde, könnte man schon versucht werden, einen längeren Tratsch am Verkaufstisch hinzulegen. „Aber geh weiter, ich will auch noch zum XY kommen!“ Also maximal drei Minuten am Tisch, machen bei rund fünfzig Verkäufern 150 Minuten oder zweieinhalb Stunden. Da wird mancher am Eingang ungeduldig, ein „Kaktusaufstand“ wäre da mal nicht auszuschließen. Und außerdem wird der eine oder andere eingedenk der vorjährigen überladenen Torten- und Kuchentheke und der saftigen „Stöckelsberger“ hungrig. Hinsetzen, verweilen, mit alten Bekannten schmarren geht nicht, nur „Sachertorte to go“ oder „Stöckelsberger to go“, was bei mit Pflanzen jeglicher Art vollen Tragegefäßen in beiden Händen sicher nicht leicht fallen dürfte. Sahne- oder Soßenflecken auf dem Hemd oder der Jacke zeigen dann die Geschmacksrichtung des Trägers ...

Bereits am frühen Abend, die Dämmerung setzt bereits ein und die ersten Nebel des nahen Sindlbach hüllen das Geschehen ein, dürfte sich dann die Warteschlange langsam auflösen und der letzte Frustrierte, natürlich maskiert, den „Himmel der Kakteen“ betreten dürfen.

Ihn begrüßen – überfallartig – ebenfalls Maskierte, denn jetzt hat er Zeit, in Ruhe seine Auswahl im noch vorhandenen Überangebot zu treffen, denn nach ihm steht außer dem Covid-19-Virus niemand mehr an. Und wie der aussieht, habe ich trotz mehrmaliger Alp-Träume bis heute nicht erfahren. Erschrocken aufgewacht denke ich noch etwas verwirrt, aber in der Gegenwart angekommen, an den nächsten, hoffentlich coronafreien Septembersonntag (siehe Termine), an dem wir wieder viele alte (und auch neue) Bekannte mit noch mehr Angeboten begrüßen können.

Bis dahin - Bleib/bleiben Sie gesund!

Ihr stressfreier Organisator **Siegfried Fuchs**



Diese sehr schöne Epiphyllum-Hybride hat Gerhard Scheibl bei der vorletzten Bayernbörse von Frau Strobl aus der Steiermark erworben.